

5 Konsonanten nach kurzen Vokalen und das Dehnungs-h

Konsonant (Mitlaut) nach kurzem Vokal (Selbstlaut)

- ▶ In bestimmten Wortgruppen wird der **Konsonant** (Mitlaut) nach kurz gesprochenem Vokal (Selbstlaut) **nicht verdoppelt**.



poppiger Bus

einsilbige Wörter:

der **B**us, der **C**hip, **f**it, der **G**ag, der **G**rog, der **H**it, der **J**et, der **J**ob,
das **K**ap, der **K**lub, der **M**ob (= Pöbel), der **P**op, der **S**lip, **t**op, der **T**wen
Nicht falsch zu schreiben:

t**sch**üs/t**sch**üss, der **W**agon/der **W**aggon

aber:

der **B**us – die **B**usse – des **B**usses

der **J**ob – **j**obben – sie **j**obbt – der **J**obber – das **J**obbertum

der **J**et – **j**etten – ge**j**ettet

der **P**op – **p**oppig – **p**oppige Farben

der **S**lip – der **S**lipper

h nach langem Vokal

- ▶ Wenn im Wort nach einem lang gesprochenen Vokal (Selbstlaut) direkt ein unbetonter kurzer folgt, dann steht **nach dem langen Vokal regelmäßig ein h**; das man bei übertriebener Aussprache auch hören kann.

n a h e n – d r e h e n

(Das eingefügte *h* markiert auch die Silbenfuge:

dre|hen, die Schu|he, fä|hig; verzei|hen, die Rei|he, wei|hen)

- ▶ Ein *h* steht in Ausnahmefällen auch **nach dem Diphthong** (Zwielaut) *ei*.

ah: nahren, bejahren (**aber:** ja)

eh: drehen, gesehen, das Darlehen

oh: drohen, der Floh (wg. Flöhe)

uh: ruhen, die Kuh (wg. Kühe), die Schuhe, die Uhr

(**aber:** die Urzeit = Vorzeit/Frühzeit)

äh: zäh, die Nähe, fähig, die Nähte, (**aber:** nähen; die Nadel)

öh: erhöhen, die Höhe, flöhen (**aber:** die Bö, die Böe)

üh: früher, blühen, das Glühen (**aber:** die Blüte, die Blume; die Glut)

Hierher gehören Ableitungen der Grundwörter gedeihen, leihen, Reihe, reiher, seihen (= filtern), weihen, Weiher, zeihen (beztichtigen), Geweih. Also auch: Weihnachten, Weihwasser, ausleihen, die Reihe, verzeihen.

Aber: zwei, drei, das Blei, schreien, frei, speien, schneien

lahm

ahnen

der Wahn

die Bahre

befehlen

nehmen

die Ehre

begehren

der Sohn

bohren

das Ohr

hohl

die Uhr

das Huhn

der Ruhm

das Rohr

der Mohr

die Ähre

ähneln

gähnen

erwähnen

verwöhnen

die Höhle

stöhnen

die Hebebühne

führen

das Gewühl

kühn

berühren

das Gefühl

kühl

das Gestühl

Aber:

fahnden (intensiv suchen), ahnden (bestrafen, vergelten)

Bei manchen Wörtern ist es schwer, Regelungen zu lernen.

Am besten: Üben und einprägen!

die Politik
die Kritik
der Profit
der Kredit
der Takt
das Insekt
der Doktor
die Republik
die Brombeere
die Himbeere
das Damwild
der Imbiss
der Imker
die Walnuss
der Sperling
die Kamera
das Kapitel
das Hotel
der Roboter
der April
der Brand
die Geschwulst
das Geschäft
gesamt
insgesamt
sämtlich
drin
man
plus

das Drittel
der Mittag
dennoch
die Fassade
das Karussell
die Kasette
passieren
die Batterie
die Konkurrenz
das Porzellan
die Attraktion
addieren
symmetrisch
die Ärztin
die Ärztinnen
die Ananas
die Ananas(se)
der Atlas
die Atlasse (Atlanten)
der Globus
die Globusse (Globen)
der Diskus
die Diskusse (Disken)
die Grammatik
grammatisch



Vor *l – m – n – r*, das merke ja,
steht meistens ein Dehnungs-h!
Nie bei Qual und Schule,
nicht bei Kran und Spule!

8 Schreibung der Umlaute und Diphthonge (Zwilaute)

Grundform a → Ableitung ä

- ▶ Bei Wörtern mit einer Grundform mit *a* schreibt man abgeleitete Formen mit dem Umlaut *ä*.
- ▶ Wörter mit *ä* lassen sich meist von einem Stammwort mit *a* ableiten.

alt – älter
 das Band – die Bänder –
 das Bündel – anbündeln
 das Fach – die Fächer
 die Qual – quälen
 die Gams – die Gämse
 der Hals – die Hälse

die Hand – die Hände – behände
 der Überschwang – überschwänglich
 kalt – die Kälte
 das Quantum – das Quäntchen
 die Stange – der Stängel
 der Überschwang – überschwänglich
aber: die Ähre, sägen, der Bär



Grundform a → Ableitung e

- ▶ Bei einigen Wörtern schreibt man ausnahmsweise *e*.
die Eltern (trotz alt/älter)
- ▶ Bei einigen anderen gelten beide Schreibweisen: *a* oder *e*
 (aufwendig/aufwändig von aufwenden/der Aufwand).
 Innerhalb desselben Textes sollte man immer bei einer
 Schreibweise bleiben, um den Leser nicht zu verwirren.



die Schenke – die Schänke
 (von ausschenken/der Ausschank)

Für einige Wörter ist die Schreibung nur schwer abzuleiten.
Am besten: Üben und einprägen!

ätzen, ätzend, die Dämmerung, es dämmert, das Geländer, der Käfer, der Lärm, lärmern, der Käfig, der März, der Märzenbecher, die Säge, sägen, die Schärpe
 die Lerche (Vogel) – die Lärche (Baum)
 die Esche (Baum) – die Äsche (Fisch)
 die Ferse (Fußteil) – die Färse (Rind)
 die Räude (Krankheit), sich räuspern,
 die Säule, sich sträuben, täuschen

Grundform au → Ableitung äu

- ▶ Bei Wörtern mit einer Grundform mit *au* schreibt man abgeleitete Formen mit *äu*.

das Haus – die Häuser
 laufen – sie läuft – der Läufer
 die Haut – die Häute – häuten
 der Bau – das Gebäude
 rauschen – das Geräusch

die Schnauze – sich schnäuzen – großschnäuzig
 blau – jemanden verbläuen – einbläuen
 grausam/grausen – gräulich
 das Grauen – das Gräuel
 die Maus – das Mäuschen

Die Ausnahme: ai

- ▶ In wenigen Wörtern schreibt man ausnahmsweise *ai*.

der Hai
 der Hain (kleiner Wald)
 der Kai
 der Kaiser
 der Laich (Froscheier)
 der Mai
 die Laibung (Türlaibung)

der Laie
 der Main
 der Rain (Wegrand)
 der Waidmann (auch: Weidmann)
 die Bai (Bucht)
 der Altai (Gebirge)
 das Ai (Faultier)

der Bahai (Anhänger des Bahaismus)
 der Lakai (Diener)
 der/das Quai (Uferstraße)
 der/das Bonsai (Zwergbaum)
 Dubai (Stadt)
 bairisch (die bairische Sprache betreffend,
 sonst: bayrisch/bayerisch)



- ▶ Einige Wörter mit *ai* klingen solchen mit *ei* zum Verwecheln ähnlich. Man unterscheidet diese Wörter auch durch die Bedeutung. (Und die Bedeutung erkennt man meist aus dem Zusammenhang/Kontext.)

der Laib (Brot) – der Leib (Körper)
 die Saite (Gitarrensaite) – die Seite (Buchseite)
 der/die Waise (elternloses Kind) – der/die Weise (kluger Mensch; Melodie)
 verwaist (zu verwaisen) – verweist (zu verweisen)
 Laien – leihen, Bai (Meeresbucht) – bei, Leichen – laichen
 das Ai (Faultier) – das Ei (Hühnerei)
 der Rain (Wegrand) – rein (sauber)

11 Besonderheiten bei den s-Lauten

Das scharfe s

- Das stimmlose s („das scharfe s“) wird nach langem Vokal (Selbstlaut) oder nach Diphthong (Zwielaut) als **ß** geschrieben, wenn kein weiterer Konsonant (Mitlaut) im Wortstamm folgt.
 - **das Maß**: *a* ist ein lang gesprochener Vokal, es folgt kein weiterer Konsonant
 - **beißen**: *ei* ist ein Diphthong, es folgt kein weiterer Konsonant
 - **scheußlich** (scheußlich): *eu* ist ein Diphthong, der folgende Konsonant gehört nicht zum Wortstamm
 - **schleißlich** (schleißlich): *ie* ist ein Diphthong, der folgende Konsonant gehört nicht zum Wortstamm

Großschreibung des scharfen s

- Für verschiedene Druckschriftarten existiert seit dem Jahr 2007 auch ein großgeschrieben **ß**. Die offiziellen Rechtschreibregeln sehen allerdings die Umschreibung durch ein großes Doppel-s vor.

Das Doppel-s (ss)

- Nach kurzem Vokal (Selbstlaut) steht **ss**.
das Fass – des Fassess
(→ Seite 4)



Bus – Atlas – Kaktus

das und dass

- das* kommt in drei unterschiedlichen Verwendungen vor:
 - 1. als Artikel (Geschlechtswort)
das Land, **das** Bad, **das** Kind
 - 2. als Relativpronomen (bezügliches Fürwort)
*Es gibt ein Land, **das** ich gern besuchen möchte.*
 - 3. als Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort):
*Ein tolles Buch! **Das** (= dieses) musst du lesen.*
- dass* kommt **nur als Konjunktion** (Bindewort) vor: *Ich glaube, **dass** du lügst.*
(→ Seite 26)

Wörter mit ß		Wörter mit s		
die Straße	heißen	der/das Mus	löslich	das Verlies
zweckmäßig	scheußlich	in Saus und Braus	religiös	der Fries
groß	die Soße (Sauce)	aus	leiblos	der Mais
größer	preußisch	das Haus	das Moos	das Eis
die Größe	verdrießlich	das Häuschen	er las – lesen	der Reis
die Buße	schweißen	häuslich	dies	der Greis
der Fuß	meine Süße	die Maus	die Laus	der Beweis
büßen	weißlich	der Preis	das Paradies	der Kreis
draußen	weißen/weißeln	preiswert	der Kies	der Preis
das Sträußchen	unumstößlich	das Zeugnis	das Los	das Gelöbnis

die Straße – **die Strasse** – DIE STRASSE
 draußen – **draussen** – DRAUSSEN
 beißen – **beissen** – BEISSEN
 = **Schreibung in der Schweiz**



Wörter mit ss	aber: mit s	aber: Wörter auf -is	aber: Fremdwörter
das Fass – des Fassess	das (Kind)	das Bildnis	der Bus
wässrig/wässerig	was	die Erlaubnis	der Atlas
passen – es passt – passend	des	das Ergebnis	die Ananas
essen – es isst – iss! – esst!	bis	das Gelöbnis	der Ganges
der Biss – gebissen – das Gebiss	es	des Verlöbnis	das Chaos
ein bisschen	etliches	das Geheimnis	das Epos
das Schloss – die Schlösser	indes	die Wildnis	der Kosmos
ich schloss – sie schloss ab	eines	das Geständnis	der Rhythmus
der Fluss – die Flüsse	einiges	das Bündnis	der Kaktus

Taubildung

Wie kommt es, **dass** das Gras, **das** tagsüber noch staubtrocken war, bereits am Abend für nasse Schuhe sorgt? Und **das** nach einem warmen Sommertag! Je wärmer **das** Wetter tagsüber wird, desto mehr Wasser nimmt die Luft auf. **Das** geschieht bis zum sogenannten Taupunkt. In windschwachen Nächten kühlen Bodenoberfläche und Pflanzen besonders stark ab, **sodass** (so dass) auch die Umgebungstemperatur fällt. **Das** beeinflusst die Lufttemperatur so, **dass** deren Taupunkt fällt. Anstatt **dass** nun aber der gespeicherte Wasserdampf verfliegt, schlägt er sich als Tau im Gras nieder. **Das** Ganze nennt man Kondensation; **das** Phänomen setzt sich fort, solange die Temperatur weiter absinkt. **Das**-selbe findet übrigens an einem Gefäß statt, **das** man aus dem Kühlschrank nimmt. An seiner Oberfläche schlägt sich sofort Kondenswasser nieder, **das** der Umgebungsluft entzogen wird. **Dass** in der Wüste die nächtliche Taubildung eine besonders große Rolle spielt, ist einleuchtend. **Das** Mittel der errechneten Taumengen in Europa beträgt etwa vier Prozent der Jahresniederschläge.